

Datum: 05.10.2020
Telefon: 0 233-92437
Telefax: 0 233-24005

Anlage 1
**Gleichstellungsstelle für
Frauen**

GSt

@muenchen.de

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01453
Entfristung der Transferleistung für freie Träger
Umsetzung des zum 01.07.2017 in Kraft getretene ProstSchG**

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Über 90% der Personen, die in der Prostitution tätig sind, sind Frauen. Das Thema ist uns als Gleichstellungsstelle für Frauen daher ein großes Anliegen. Für einen großen Teil der Menschen in der Prostitution sind reguläre Beratungs-, Hilfs- bzw. Leistungsangebote nicht oder kaum zugänglich. Gesellschaftliche Stigmatisierung und Unwissen treffen auf Mißtrauen und evtl. Scham. Jedoch ist der Bedarf nach Beratung, Informationen zu den eigenen Rechten und Hilfen groß.

Sowohl die städtischen Fachdienststellen als auch die Fachberatungsstellen beim Freien Träger leisten hier eine wichtige und notwendige Arbeit, indem sie Frauen* und Männer* die der Prostitution nachgehen, über ihre Rechte informieren, sie beraten und konkrete Hilfestellung leisten, z.B. in Zwangslagen.

Daher unterstützen wir als Gleichstellungsstelle für Frauen ausdrücklich die Entfristung der im Beschluss genannten 1,27 VZÄ-Fachpersonalstellen bei den Fachberatungsstellen Mimikry und Jadwiga. Gerade die Corona-Krise mit ihren Einschränkungen hat gezeigt, wie wichtig gute Beratung und Hilfen sind für einen Personenkreis, der selber nur über wenig Ressourcen verfügt.

Im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit wäre es das falsche Signal, Frauenhilfsorganisationen nicht stabil zu unterstützen. Eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Arbeit jedoch ist nur mit Vertrauen und Planungssicherheit möglich.

Frauen* und Männer* in der Prostitution sind besonders schutzlos. Sie müssen daher zu jeder Zeit Zugang zu den notwendigen Hilfen und Unterstützungen haben. Sollte hier weiterer Bedarf sichtbar werden, muss die Landeshauptstadt München auf jeden Fall nachbessern.

In Abschnitt 2 auf S. 4 der Beschlussvorlage ist erwähnt, dass es der Einrichtung Jadwiga gelingt, Rückkehrer*innen aus Osteuropa an Organisationen ihrer Heimatländer zu vermitteln, (...).

Jadwiga ist uns als Beratungsstelle für Frauen bekannt, die vorrangig Frauen (98%) bei der Rückkehr ins Heimatland unterstützt. (auch wenn Jadwiga natürlich keine hilfeschende Person - egal welchen Geschlechts - zurückweisen würde und in enger Kooperation mit anderen Fachstellen immer versucht, Hilfe zu vermitteln).

Eine Ausrichtung der Einrichtung auf Frauen, Männer und Personen anderer Geschlechter würde unseres Erachtens jedoch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den entsprechenden Thematiken, ein Vorhalten der entsprechenden Fachlichkeit und eine Anpassung der Angebote mit sich führen. Dies scheint laut Beschlussvorlage derzeit nicht geplant.

Bitte ändern Sie den Satz entsprechend.

Bitte fügen Sie die Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anhang bei.

Vielen Dank!